

Jahres- rechnung

07 —	148	Jahresrechnung
	148	Einleitung zur Jahresrechnung
	152	Stammhausrechnung
	152	Erfolgsrechnung
	153	Bilanz
	154	Geldflussrechnung
	154	Eigenkapitalnachweis
	155	Rechnungslegungsgrundsätze
	158	Anhang mit Erläuterungen
	171	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
	172	Konzernrechnung
	172	Erfolgsrechnung
	173	Bilanz
	174	Geldflussrechnung
	175	Eigenkapitalnachweis
	176	Rechnungslegungsgrundsätze
	180	Anhang mit Erläuterungen
	193	Beteiligungsverzeichnis
	195	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Jahres-
rechnung



Jahresrechnung

Einleitung zum Finanzteil

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Jahresrechnungen des Stammhauses und vermitteln die wichtigsten Kennzahlen.

Kenngrossen

Mio. CHF	2018	2019	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	1 650,1	1 519,7	-130,4
Betriebsaufwand	-1 636,1	-1 533,4	102,7
Betriebsergebnis	14,0	-13,7	-27,7
Finanzergebnis	10,6	-8,5	-19,1
Steueraufwand	-17,8	-	17,8
Unternehmensergebnis	6,8	-22,2	-29,0
Bilanz			
Flüssige Mittel	117,8	61,7	-56,1
Anlagevermögen	697,4	717,1	19,7
Eigenkapital	429,5	407,4	-22,2
Bilanzsumme	1 042,7	1 032,2	-10,5
Geldflussrechnung			
Investitionen	92,0	88,2	-3,8
Free Cashflow	-117,6	-56,2	61,4

Die SRG schliesst das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresverlust von 22,2 Mio. Franken (Vorjahresgewinn 6,8 Mio. Franken).

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Ertragsrückgänge und Kostensenkungen prägen das Jahr 2019 der SRG

Die SRG schliesst das Jahr 2019 wie angekündigt mit einem negativen Unternehmensergebnis von 22,2 Millionen Franken ab. Die Plafonierung des Gebührenanteils für die SRG sowie der starke Rückgang der Werbeeinnahmen konnten durch eine deutliche Reduktion der Ausgaben zwar kompensiert werden. Die damit verbundenen Restrukturierungskosten belasten aber das Unternehmensergebnis.

Die SRG blickt erneut auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2019 stand programmmisch im Zeichen von Gross-Produktionen wie den Eidgenössischen Parlamentswahlen, dem Schwing- und Älplerfest in Zug, der «Fête des Vignerons» in Vevey und anderen mehr. Neue Staffeln der Serien «Wilder» und «Quartier des banques» wurden gedreht sowie weitere Koproduktionen wie «Helvetica» und «Frieden» sowie mehrere Filme zur Schweizer Zeitgeschichte von der SRG koproduziert.

2019 war auch ein Jahr der Transformation des Unternehmens mit zahlreichen Projekten wie der Integration des tpc bei SRF per 1. Januar 2020, die Vorarbeiten zur Integration der zentralen Informatikdienste INIT bei SwissTXT (ebenfalls per 1. Januar 2020), sowie der Entwicklung des Projektes «Campus» in der Westschweiz. Im vergangenen Jahr wurde die Zahl der Kooperationen mit privaten Medienhäusern weiter intensiviert und beispielsweise der «Pacte de l'audiovisuel» zur Förderung der Schweizer Filmproduktion erneuert. Andererseits stand 2019 aber auch im Zeichen der Umsetzung massiver Kostensenkungen.

Plafonierter Anteil an der Medienabgabe

Am 18. Oktober 2017 hatte der Bundesrat den Anteil der SRG an der Medienabgabe per 2019 bei 1,2 Milliarden Franken plafoniert. 2017 lag dieser Abgabeanteil noch bei rund 1,25 Milliarden Franken. Eine Reduktion also um 50 Millionen Franken. Nach Berücksichtigung der Mehrwertsteuer führte dies im vergangenen Jahr zu einem Ertrag von insgesamt 1,18 Milliarden Franken für die SRG aus der Medienabgabe.

Die Situation am Werbemarkt entwickelte sich im vergangenen Jahr weiterhin unerfreulich. Der Werbeertrag reduzierte sich 2019 um weitere 23,1 Millionen Franken. Die Mediennutzung fragmentiert sich generell weiter und die à la carte-Nutzung des Programms ist der linearen Werbeform nicht förderlich. Zudem akzentuiert sich der Trend der Verlagerung von Werbe-Budgets vom linearen Fernsehen in die internationalen Digital-Plattformen.

Umsetzung Reform- und Reinvestitionsplan

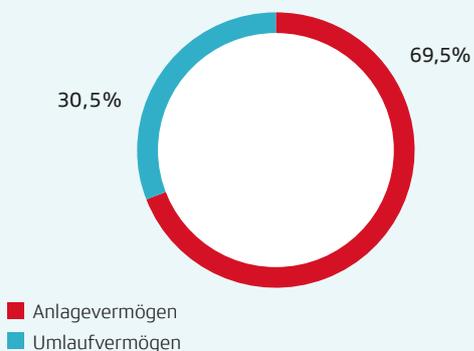
Die SRG hat bereits am 4. März 2018 auf die veränderten Rahmenbedingungen reagiert und einen Reform- und Reinvestitionsplan im Umfang von 100 Millionen Franken lanciert. Im Herbst 2019 musste diese Sparvorgabe aufgrund der weiter rückläufigen Werbeeinnahmen um 50 Millionen auf neu 150 Millionen Franken ausgeweitet werden. Dank der raschen Umsetzung konnten die Kosten mit diversen einschneidenden Massnahmen in allen Unternehmenseinheiten vor allem im Bereich von Distribution, Technik und Immobilien bereits im Jahr 2019 um insgesamt 60 Millionen Franken gesenkt werden. Darunter fällt auch, dass die SRG im vergangenen Jahr auf generelle Lohnmassnahmen verzichtete, was eine Einsparung von 8,4 Millionen Franken ermöglichte. Unternehmensweit wurde 2019 der Personalbestand (Stichtagswerte) um 74 Vollzeitstellen reduziert – dies mehrheitlich über natürliche Abgänge.

Transformation geht weiter

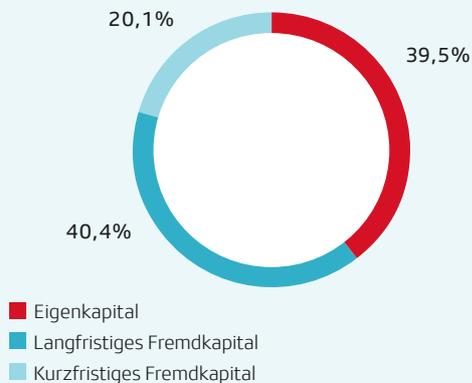
Die Transformation des Unternehmens geht im laufenden Jahr weiter. Die SRG muss sich den veränderten Marktverhältnissen und Nutzungsgewohnheiten weiter anpassen unter Beachtung eines immer enger werdenden Finanzrahmens. 2019 beliefen sich die Restrukturierungskosten auf 36,2 Millionen Franken. Diese Kosten belasten die Jahresrechnung zusätzlich und führten gemeinsam mit den erwähnten Faktoren zu einem negativen Unternehmensergebnis.

Finanzteil

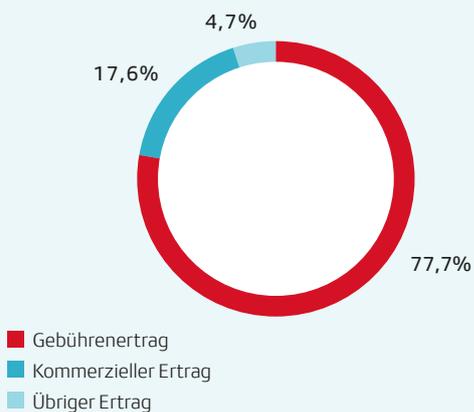
Vermögen 2019



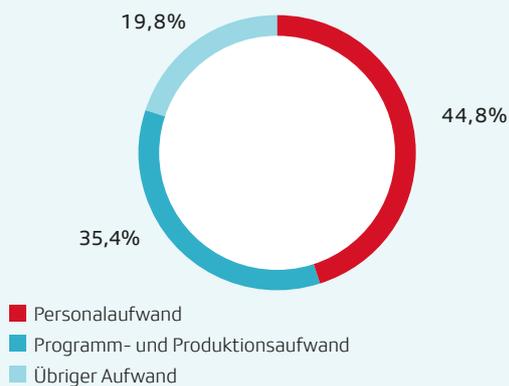
Kapitalstruktur 2019



Betriebsertrag 2019



Betriebsaufwand 2019



Finanzteil

Erfolgsrechnung und Bilanz im Mehrjahresvergleich

Mio. CHF	2015	2016	2017	2018	2019
Gebührenertrag	1 195,5	1 217,9	1 218,5	1 206,4	1 180,7
Kommerzieller Ertrag	340,5	326,5	300,2	288,3	266,9
Übriger Ertrag	71,3	96,3	76,5	155,4	72,1
Betriebsertrag	1 607,3	1 640,7	1 595,2	1 650,1	1 519,7
Personalaufwand	791,4	666,6	691,7	712,1	687,2
Programm- und Produktionsaufwand	609,5	600,6	580,6	630,7	542,8
Verwaltungs- und Werbeaufwand	99,2	103,0	103,9	108,4	108,8
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	78,7	100,0	65,6	64,1	70,6
Übriger Betriebsaufwand	132,3	143,7	125,3	120,8	124,0
Betriebsaufwand	1 711,1	1 613,9	1 567,1	1 636,1	1 533,4
Betriebsergebnis	-103,8	26,8	28,1	14,0	-13,7
Finanzergebnis	13,8	-1,7	1,4	10,6	-8,5
Steueraufwand	-	-	-	-17,8	-
Unternehmensergebnis	-90,0	25,1	29,5	6,8	-22,2

Die Jahresrechnung 2019 zeigt einen Unternehmensverlust von 22,2 Mio. Franken.

	2015	2016	2017	2018	2019
Umlaufvermögen	456,5	390,4	387,7	345,3	315,1
Anlagevermögen	728,5	685,4	703,2	697,4	717,1
Aktiven	1 185,0	1 075,8	1 090,9	1 042,7	1 032,2
Kurzfristiges Fremdkapital	415,3	350,9	369,4	193,3	207,8
Langfristiges Fremdkapital	375,6	305,7	298,8	419,9	417,0
Eigenkapital	394,1	419,2	422,7	429,5	407,4
Passiven	1 185,0	1 075,8	1 090,9	1 042,7	1 032,2

Die Bilanzsumme sinkt um 10,5 Mio. Franken und beläuft sich neu auf 1032,2 Mio. Franken.

Stammhausrechnung

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2018	2019	Veränderung
Gebührenertrag	H1	1 206 422	1 180 718	-25 704
Kommerzieller Ertrag	H2	288 276	266 863	-21 413
Übriger Ertrag	H3	155 380	72 124	-83 256
Betriebsertrag		1 650 078	1 519 705	-130 373
Personalaufwand	H4	712 105	687 216	-24 889
Programm- und Produktionsaufwand	H5	630 654	542 764	-87 890
Verwaltungs- und Werbeaufwand	H6	108 400	108 791	391
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	H7	64 087	70 638	6 551
Übriger Betriebsaufwand	H8	120 838	123 989	3 151
Betriebsaufwand		1 636 084	1 533 398	-102 686
Betriebsergebnis		13 994	-13 693	-27 687
Finanzergebnis	H9	10 663	-8 475	-19 138
Steueraufwand	H10	-17 811	-	17 811
Unternehmensergebnis		6 846	-22 168	-29 014

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Stammhaus-
rechnung**Bilanz**

CHF 1000				
	Anhang	2018	2019	Veränderung
Flüssige Mittel	H11	117 831	61 666	-56 165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H12	62 706	77 272	14 566
Sonstige kurzfristige Forderungen	H13	23 474	19 232	-4 242
Programm- und Warenvorräte	H14	121 885	135 202	13 317
Aktive Rechnungsabgrenzung	H15	19 430	21 656	2 226
Umlaufvermögen		345 326	315 028	-30 298
Sachanlagen	H16	623 666	640 077	16 411
Finanzanlagen	H17	69 252	71 472	2 220
Immaterielle Anlagen	H18	4 465	5 600	1 135
Anlagevermögen		697 383	717 149	19 766
Aktiven		1 042 709	1 032 177	-10 532
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H19	72 316	81 799	9 483
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H20	18 946	25 876	6 930
Kurzfristige Rückstellungen	H21	49 246	45 746	-3 500
Passive Rechnungsabgrenzung	H22	52 795	54 360	1 565
Kurzfristiges Fremdkapital		193 303	207 781	14 478
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	H23	350 000	350 000	-
Langfristige Rückstellungen	H24	69 875	67 033	-2 842
Langfristiges Fremdkapital		419 875	417 033	-2 842
Fremdkapital		613 178	624 814	11 636
Gesellschaftskapital		480 000	480 000	-
Kumulierte Verluste		-57 315	-50 469	6 846
Unternehmensergebnis		6 846	-22 168	-29 014
Eigenkapital		429 531	407 363	-22 168
Passiven		1 042 709	1 032 177	-10 532

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Stammhaus-
rechnung**Geldflussrechnung**

CHF 1000				
	Anhang	2018	2019	Veränderung
Unternehmensergebnis		6 846	-22 168	-29 014
Abschreibungen	H7	63 946	62 060	-1 886
Wertbeeinträchtigungen	H7	141	8 578	8 437
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	H21/H24	59 768	-6 342	-66 110
Sonstige fondsunwirksame Aufwände		263	7 343	7 080
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen		1 300	14	-1 286
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen		-81 057	-96	80 961
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H12	7 693	-14 566	-22 259
Veränderung Programm- und Warenvorräte	H14	18 007	-13 317	-31 324
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	H13/H15	-968	2 016	2 984
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H19	29 117	9 483	-19 634
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	H20/H22	-243 890	8 495	252 385
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		-138 834	41 500	180 334
Kauf Sachanlagen	H16	-91 608	-87 798	3 810
Verkauf Sachanlagen	H16	90 083	344	-89 739
Kauf Finanzanlagen	H17	-5	-25	-20
Verkauf Finanzanlagen	H17	1 795	-	-1 795
Gewährung Darlehen	H17	-3 060	-10 373	-7 313
Rückzahlung Darlehen	H17	24 363	520	-23 843
Kauf immaterielle Anlagen	H18	-382	-333	49
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		21 186	-97 665	-118 851
Free Cashflow		-117 648	-56 165	61 483
Aufnahme langfristiges Fremdkapital	H23	100 000	-	-100 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		100 000	-	-100 000
Veränderung des Fonds		-17 648	-56 165	-38 517
Flüssige Mittel per 1. Januar	H11	135 479	117 831	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	H11	117 831	61 666	
Veränderung des Fonds		-17 648	-56 165	-38 517

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Eigenkapital

CHF 1000			
	Gesellschaftskapital	Kum. Gewinne/Verluste	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2018	480 000	-57 315	422 684
Unternehmensergebnis	-	6 846	6 846
Eigenkapital am 31. Dezember 2018	480 000	-50 469	429 531
Unternehmensergebnis	-	-22 168	-22 168
Eigenkapital am 31. Dezember 2019	480 000	-72 637	407 363

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss) der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Jahresrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Beteiligungen

Die wichtigsten direkten Beteiligungen des SRG-Stammhauses sind am 31. Dezember 2019:

Konzerngesellschaften	2018	2019
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich		
Aktienkapital 10,0 Mio. CHF	100%	100%
Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland		
Swiss TXT AG, Biel		
Aktienkapital 1,0 Mio. CHF	100%	100%
Teletext und Data Broadcast		
Telvetia SA, Bern		
Aktienkapital 1,0 Mio. CHF	100%	100%
Beteiligungen im Rundfunkbereich		

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Stammhausrechnung 2019 (Punkt H 27).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Stammhauses werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen.

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programm-vorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programmvorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programmvorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programmvorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 5000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Abschreibungssätze betragen für:

- Gebäude 10 bis 50 Jahre
- Produktionsmittel und Informatik 3 bis 10 Jahre
- Übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtet.

**Stammhaus-
rechnung**

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft. Zur Vermarktung bestimmte Werte (zum Beispiel Programm- und Senderechte) werden wie Vorräte behandelt.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten werden ebenfalls zu Nominalwerten ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben.

Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalarückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Steuerbefreiung des Stammhauses lediglich für die Konzernrechnung gebildet.

Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig.

Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wegen der historisch tiefen Zinsen beträgt der Diskontierungssatz momentan 0%.

Erträge

Die Einnahmen aus der Medienabgabe sind plafoniert. Der jährliche Anteil der SRG an der Medienabgabe wird in 12 gleichen Monatsranchen durch das BAKOM ausgerichtet und in die Erfolgsrechnung verbucht. Das Sponsoring und die Werbung werden grösstenteils durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet.

Anhang mit Erläuterungen**H1 Gebührenertrag**

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Medienabgabe	-	1 170 732	1 170 732
Empfangsgebühren	1 206 422	9 986	-1 196 436
Total	1 206 422	1 180 718	-25 704

Der **Gebührenertrag** zeigt im Berichtsjahr eine Abnahme von 25,7 Mio. Franken (Vorjahr -12,1 Mio. Franken). Der Rückgang setzt sich aus zwei gegensätzlichen Faktoren zusammen. Durch die Plafonierung der Medienabgabe resultiert eine Abnahme von 35,7 Mio. Franken. Diese Abnahme wird durch Einnahmen aus dem alten Gebührensystem in der Höhe von 10,0 Mio. Franken teilweise kompensiert.

H2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Werbeertrag	201 927	178 870	-23 057
Sponsoringertrag	48 359	51 620	3 261
Programmertrag	37 990	36 373	-1 617
Total	288 276	266 863	-21 413

Der **Werbeertrag** sinkt im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 23,1 Mio. Franken (Vorjahr -13,2 Mio. Franken). Die Verlagerung der Werbudgets ins Internet setzt sich fort. Weitere Faktoren sind die zunehmende Verbreitung von zeitversetztem Fernsehen mit der Möglichkeit, Werbeblöcke zu überspringen, der Verzicht der SRG auf Unterbrecherwerbung sowie der starke Reichweitenrückgang aufgrund zunehmender Fragmentierung der Nutzung. Die Zunahme der **Sponsoringerträge** um 3,3 Mio. Franken (Vorjahr -0,4 Mio. Franken) ist auf höhere Bartergeschäfte (Verrechnungsgeschäfte) zurückzuführen. Diese Mehrerträge werden in der Erfolgsrechnung durch entsprechend höhere Werbeaufwände vollumfänglich kompensiert. Die Abnahme der **Programmerträge** um 1,6 Mio. Franken (Vorjahr +1,7 Mio. Franken) ist unter anderem durch den Wegfall der Einnahmen aus dem Host Broadcasting der Alpinen Skirennen der Olympischen Winterspiele im Vorjahr zu erklären.

H3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Beiträge	23 772	23 696	-76
Dienstleistungsertrag	26 423	20 236	-6 187
Sonstiger Betriebsertrag	105 185	28 192	-76 993
Total	155 380	72 124	-83 256

Die **Dienstleistungserträge** sinken um 6,2 Mio. Franken (Vorjahr -0,1 Mio. Franken). Die beiden Hauptursachen sind tiefere Distributionserträge (-1,3 Mio. Franken) sowie ein Ertragsrückgang wegen einer einmaligen rückwirkenden Rückzahlung von Parkplatzmieterträgen bei RSI in der Höhe von 1,6 Mio. Franken. Die Abnahme der **sonstigen Betriebserträge** um 77,0 Mio. Franken (Vorjahr +79,9 Mio. Franken) ist hauptsächlich auf einen Grundstücksverkauf im Vorjahr zurückzuführen.

H4 Personalaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Gehälter	546 140	531 875	-14 265
Zulagen	19 929	19 655	-274
Sozialleistungen	115 039	116 360	1 321
Übriger Personalaufwand	30 997	19 326	-11 671
Total	712 105	687 216	-24 889

Die **Gehälter** sinken gegenüber dem Vorjahr um 14,3 Mio. Franken (Vorjahr +10,2 Mio. Franken), weil der Personalbestand wegen der Sparmassnahmen reduziert wurde und eine vorjährige Einmalzahlung wegfällt. Trotz tieferer Gehälter zeigen die **Sozialleistungen** eine Zunahme von 1,3 Mio. Franken (Vorjahr -4,0 Mio. Franken) aufgrund von höheren Pensionskassenkosten (unter anderem Frühpensionierungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung). Der **übrige Personalaufwand** sinkt um 11,7 Mio. Franken (Vorjahr +14,0 Mio. Franken), was auf tiefere Restrukturierungskosten sowie den Verzicht auf die Übernahme der Empfangsbühnen für Mitarbeitende zurückzuführen ist.

H5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Entschädigungen Künstler und Autoren	26 206	23 184	-3 022
Urheberrechte	115 671	100 493	-15 178
Fremdproduktionen und -aufträge	365 224	345 260	-19 964
Verbindungs- und Leitungsaufwand	108 584	75 637	-32 947
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	8 208	6 171	-2 037
Bestandesveränderung Programmorräte	6 761	-7 981	-14 742
Total	630 654	542 764	-87 890

Die **Urheberrechte** gehen um 15,2 Mio. Franken (Vorjahr +5,9 Mio. Franken) und die **Fremdproduktionen/-aufträge** um 20,0 Mio. Franken (Vorjahr +7,6 Mio. Franken) zurück. Diese Abnahmen sind unter anderem auf die in 2019 tiefer anfallenden Urheberrechts- beziehungsweise Produktionskosten von sportlichen Grossereignissen zurückzuführen. Der Rückgang des **Verbindungs- und Leitungsaufwand** um 32,9 Mio. Franken (Vorjahr +26,1 Mio. Franken) ist im Zusammenhang mit den Rückstellungen für die Abschaltung des UKW- und des DVB-T-Signals zu sehen, welche das Vorjahresergebnis belastet haben (-28,1 Mio. Franken). Zudem führen die Abschaltung von DVB-T und tiefere Zuführungskosten (Audio- und Videodaten) zu Einsparungen von rund 9,6 Mio. Franken. Demgegenüber belastet eine Rückstellung für den vorzeitigen Abbau von Infrastrukturen bzw. Technologieanpassungen im Distributionsbereich das laufende Geschäftsjahr mit 6,8 Mio. Franken.

H6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	35 427	35 262	-165
Werbeaufwand	24 148	31 032	6 884
Kommunikation, Logistik und Spesen	48 825	42 497	-6 328
Total	108 400	108 791	391

Der **Werbeaufwand** erhöht sich um 6,9 Mio. Franken (Vorjahr -0,5 Mio. Franken). Dieser Mehraufwand ist grösstenteils auf höhere Barterumsätze (Verrechnungsgeschäfte) zurückzuführen. Die Gegenposition ist in den Sponsoringerträgen zu finden. Der Aufwand für **Kommunikation, Logistik und Spesen** ist 6,3 Mio. Franken tiefer (Vorjahr +2,0 Mio. Franken). Weil im Geschäftsjahr keine sportlichen Grossereignisse stattfanden, ist der Spesenaufwand um 3,9 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Tiefere Kommunikationsaufwendungen (-0,5 Mio. Franken) sowie die Auflösung einer Abgrenzung für eine nicht erfolgte rückwirkende Parkplatzbesteuerung bei RSI über 1,3 Mio. Franken sind weitere wesentliche Faktoren.

H7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	61 196	58 967	-2 229
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	247	637	390
Sachanlagen	61 443	59 604	-1 839
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	-106	7 941	8 047
Finanzanlagen	-106	7 941	8 047
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	2 750	3 093	343
Immaterielle Anlagen	2 750	3 093	343
Total	64 087	70 638	6 551

Die **Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen** erhöhen sich um 6,6 Mio. Franken (Vorjahr -1,6 Mio. Franken). Die Ursache für den Mehraufwand ist die Wertkorrektur der Beteiligung TPC in der Höhe von 7,7 Mio. Franken. Der Beteiligungswert ist auf den Substanzwert reduziert worden, da die operative Tätigkeit dieser 100-Prozent-Tochtergesellschaft per 1. Januar 2020 in die SRG integriert wird.

H8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	48 283	55 330	7 047
Übriger Aufwand	72 555	68 659	-3 896
Total	120 838	123 989	3 151

Der Aufwand für Unterhalt und Ersatz ist 7,0 Mio. Franken höher (Vorjahr +0,6 Mio. Franken). Durch die Nichtrealisierung von zwei fertig geplanten Teilbauprojekten mussten Planungsarbeiten im Wert von 7,1 Mio. Franken ausgebucht werden (siehe H16). Der **übrige Aufwand** fällt um 3,9 Mio. Franken tiefer aus (Vorjahr -5,0 Mio. Franken). Hauptgrund dafür sind 1,8 Mio. Franken tiefere Stiftungsbeiträge sowie im Vorjahr zurückgestellte Abbruchkosten im Zusammenhang mit einer Standortentwicklung (2,4 Mio. Franken).

H9 Finanzergebnis

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Finanzertrag	18 905	2 498	-16 407
Finanzaufwand	-8 242	-10 973	-2 731
Total	10 663	-8 475	-19 138

Der **Finanzerfolg** reduziert sich im Berichtsjahr um 19,1 Mio. Franken (Vorjahr +9,3 Mio. Franken). Wesentlich beeinflusst wird diese Differenz durch den Verkaufsgewinn einer Beteiligung im Vorjahr (+10,9 Mio. Franken) und der Ausbuchung eines Restverkaufspreises im laufenden Geschäftsjahr.

H10 Steueraufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Laufende Steuern	-17 811	-	17 811
Total	-17 811	-	17 811

Der **Steueraufwand** vermindert sich um 17,8 Mio. Franken (Vorjahr +17,8 Mio. Franken) auf null, weil im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Liegenschaftsverkäufe anfallen. Das SRG-Stammhaus ist von der Unternehmensgewinnsteuer befreit.

Stammhaus-
rechnung**H 11 Flüssige Mittel**

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	117 817	61 649	-56 168
Geldähnliche Mittel	14	17	3
Total	117 831	61 666	-56 165

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung dargestellt.

H 12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	21 308	72 401	51 093
Konzerngesellschaften	3 390	5 191	1 801
Nahestehende Gesellschaften	38 493	35	-38 458
Wertbeeinträchtigungen	-485	-355	130
Total	62 706	77 272	14 566

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Zunahme von 14,6 Mio. Franken (Vorjahr -7,7 Mio. Franken) aus. Der Forderungszuwachs betrifft in erster Linie die Admeira AG, weil die Forderungen neu brutto (inklusive Kommission) verrechnet werden. Nach dem Verkauf der Admeira-Anteile im Jahr 2018 werden diese Forderungen neu unter «Dritte» ausgewiesen und nicht mehr unter «Nahestehende Gesellschaften».

H 13 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	23 474	18 232	-5 242
Konzerngesellschaften	-	1 000	1 000
Total	23 474	19 232	-4 242

Die **sonstigen Forderungen** reduzieren sich um 4,2 Mio. Franken (Vorjahr +15,8 Mio. Franken) und bestehen primär aus dem Steuerrückbehalt von 17,8 Mio. Franken (siehe H21) aus einem Liegenschaftsverkauf des Vorjahres. Die konzerninterne Forderung betrifft TPC.

H 14 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	18 854	24 325	5 471
Eigenproduktionen	54 778	61 906	7 128
Fremdproduktionen	48 112	48 965	853
Wertbeeinträchtigungen	-402	-406	-4
Programmvorräte	102 488	110 465	7 977
Warenvorräte und Kleinmaterial	543	412	-131
Total	121 885	135 202	13 317

Die **Vorauszahlungen** haben um 5,5 Mio. Franken (Vorjahr -11,0 Mio. Franken) – primär bei den Sportrechten – zugenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen, die noch nicht ausgestrahlt worden sind, aktiviert. Die Zunahme beläuft sich auf 8,0 Mio. Franken (Vorjahr -6,8 Mio. Franken). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

H15 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	19 386	19 916	530
Konzerngesellschaften	44	1 740	1 696
Total	19 430	21 656	2 226

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen Konzerngesellschaften** bestehen gegenüber TPC.

H16 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Vor- auszahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2018	387 109	99 509	114 175	3 533	604 326
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2018	948 122	423 997	114 175	23 412	1 509 706
Zugänge	21 267	14 545	54 541	1 449	91 802
Abgänge	-9 538	-52 741	-	-1 471	-63 750
Reklassifikation	749	6 651	-9 115	179	-1 536
Stand 31.12.2018	960 600	392 452	159 601	23 569	1 536 222
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2018	-561 013	-324 488	-	-19 879	-905 380
Planmässige Abschreibungen	-27 394	-32 215	-	-1 587	-61 196
Wertbeeinträchtigungen	-	-247	-	-	-247
Abgänge	503	52 386	-	1 378	54 267
Stand 31.12.2018	-587 904	-304 564	-	-20 088	-912 556
Nettobuchwert 31.12.2018	372 696	87 888	159 601	3 481	623 666
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2019	960 600	392 452	159 601	23 569	1 536 222
Zugänge	42 385	17 810	25 000	2 458	87 653
Abgänge	-33 214	-54 497	-7 111	-5 210	-100 031
Reklassifikation	113 533	11 696	-130 671	1 527	-3 915
Stand 31.12.2019	1 083 304	367 461	46 819	22 344	1 519 929
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2019	-587 904	-304 564	-	-20 088	-912 556
Planmässige Abschreibungen	-26 334	-31 012	-	-1 620	-58 966
Wertbeeinträchtigungen	-	-637	-	-	-637
Abgänge	32 938	54 201	-	5 168	92 307
Stand 31.12.2019	-581 300	-282 012	-	-16 539	-879 852
Nettobuchwert 31.12.2019	502 004	85 449	46 819	5 805	640 077

Die Position **Anlagen im Bau und Vorauszahlungen** beinhaltet keine **Anzahlungen** (Vorjahr 13 000 Franken). Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich auf 1,7 Mio. Franken (Vorjahr 1,7 Mio. Franken). Der Saldo der Reklassifizierung wird zu den immateriellen Anlagen (siehe H18) übertragen. Der Abgang bei den **Grundstücken und Bauten** betrifft den unentgeltlichen Heimfall der Liegenschaft Bruderholz in Basel und derjenige bei den **Anlagen im Bau** die Teilausbuchung von Planungsarbeiten bei zwei Neubauprojekten (siehe H8). Die Reklassifikation bei den **Grundstücken und Bauten** betreffen in erster Linie zwei fertiggestellte Gebäude in Zürich.

Stammhaus-
rechnung**H 17 Finanzanlagen**

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Beteiligungen	Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserven	Total
Nettobuchwert 1.1.2018	-	37 169	55 843	526	93 538
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2018	-	37 503	55 943	526	93 972
Zugänge	4 200	5	3 060	-	7 265
Abgänge	-	-7 284	-24 433	-10	-31 727
Stand 31.12.2018	4 200	30 224	34 570	516	69 510
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2018	-	-334	-100	-	-434
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	76	100	-	176
Stand 31.12.2018	-	-258	-	-	-258
Nettobuchwert 31.12.2018	4 200	29 966	34 570	516	69 252
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2019	4 200	30 224	34 570	516	69 510
Zugänge	-	25	15 373	-	15 398
Abgänge	-4 200	-	-520	-516	-5 236
Stand 31.12.2019	-	30 249	49 423	-	79 672
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2019	-	-258	-	-	-258
Zugänge	-	-7 942	-	-	-7 942
Abgänge	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2019	-	-8 200	-	-	-8 200
Nettobuchwert 31.12.2019	-	22 049	49 423	-	71 472

Der Abgang bei den **langfristigen Forderungen** betrifft die Ausbuchung eines Restverkaufspreises. Der Abgang der **Arbeitgeberbeitragsreserven** erfolgt aufgrund Verwendungsverzicht der SRG zugunsten der Pensionskasse.

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Langfristige Forderungen	4 200	-	-4 200
Darlehen an Dritte	10	310	300
Darlehen an Konzerngesellschaften	34 500	44 000	9 500
Darlehen an nahstehende Gesellschaften	60	5 113	5 053
Darlehen	34 570	49 423	14 853
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil über 50 Prozent)	28 871	21 174	-7 697
Beteiligungsgesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 49 Prozent)	423	423	-
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20 Prozent)	672	452	-220
Beteiligungen	29 966	22 049	-7 917
Arbeitgeberbeitragsreserven	516	-	-516
Total	69 252	71 472	2 220

Die **Finanzanlagen** erhöhen sich um 2,2 Mio. Franken (Vorjahr -24,3 Mio. Franken). Die Reduktion bei den Beteiligungen betrifft hauptsächlich die Tochtergesellschaft TPC. Die Erhöhung der **Darlehen** betrifft grösstenteils Nahstehende (siehe H31).

Stammhaus-
rechnung**H 18 Immaterielle Anlagen**

CHF 1000	Software und Lizenzen	Total
Nettobuchwert 1.1.2018	5 297	5 297
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2018	39 270	39 270
Zugänge	382	382
Abgänge	-530	-530
Reklassifikation	1 536	1 536
Stand 31.12.2018	40 658	40 658
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2018	-33 973	-33 973
Planmässige Abschreibungen	-2 750	-2 750
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	530	530
Stand 31.12.2018	-36 193	-36 193
Nettobuchwert 31.12.2018	4 465	4 465
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2019	40 658	40 658
Zugänge	333	333
Abgänge	-6 364	-6 364
Reklassifikation	3 915	3 915
Stand 31.12.2019	38 542	38 542
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2019	-36 193	-36 193
Planmässige Abschreibungen	-3 093	-3 093
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	6 344	6 344
Stand 31.12.2019	-32 942	-32 942
Nettobuchwert 31.12.2019	5 600	5 600

Die Reklassifizierungen kommen von den Sachanlagen (siehe dazu H16).

H 19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	58 930	68 698	9 768
Konzerngesellschaften	11 041	10 887	-154
Nahestehende Gesellschaften	2 345	2 214	-131
Total	72 316	81 799	9 483

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um 9,5 Mio. Franken (Vorjahr +29,1 Mio. Franken). Der grösste Teil dieser Erhöhung hängt mit dem neuen Verrechnungsprozess mit der Admeira AG zusammen. Die noch offenen Kommissionen der Admeira AG werden neu in den Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe dazu H12).

H 20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	18 946	25 876	6 930
Total	18 946	25 876	6 930

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Zunahme von 6,9 Mio. Franken (Vorjahr -4,9 Mio. Franken). Hauptsächlich führen die offene Dezemberrechnung der Ausgleichskasse und die MWST-Schuld zu dieser Erhöhung.

H 21 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2018	2 989	3 815	3 777	-	10 581
Bildung	2 806	8 510	13 516	17 811	42 643
Verwendung	-2 927	-1 229	-1 836	-	-5 992
Auflösung	-50	-4 501	-737	-	-5 288
Umgliederung kurz-/langfristig	2 200	3 679	1 423	-	7 302
Buchwert 31.12.2018	5 018	10 274	16 143	17 811	49 246
Bildung	2 639	7 044	4 863	-	14 546
Verwendung	-4 842	-5 497	-7 778	-	-18 117
Auflösung	-176	-2 198	-3 661	-	-6 035
Umgliederung kurz-/langfristig	2 200	1 189	2 717	-	6 106
Buchwert 31.12.2019	4 839	10 812	12 284	17 811	45 746

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** betragen 4,8 Mio. Franken (Vorjahr 5,0 Mio. Franken). 2,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Treueprämien, 1,8 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Langzeitkranke und 0,8 Mio. Franken (Vorjahr 0,6 Mio. Franken) für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 10,8 Mio. Franken (Vorjahr 10,3 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 12,3 Mio. Franken (Vorjahr 16,1 Mio. Franken). Davon sind 7,5 Mio. Franken (Vorjahr 14,2 Mio. Franken) für Distributionsprojekte (Abbau Infrastrukturen und DVB-T-Abschaltung) sowie 2,6 Mio. Franken für ein Bauprojekt zurückgestellt. Die restlichen 2,2 Mio. Franken verteilen sich auf verschiedene kleinere Positionen. Die Steuerrückstellung beläuft sich auf 17,8 Mio. Franken für die Liegenschaftsgewinnsteuer aus einem Grundstücksverkauf.

Stammhaus-
rechnung**H22 Passive Rechnungsabgrenzung**

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	49 482	51 724	2 242
Konzerngesellschaften	3 287	2 613	-674
Nahestehende Gesellschaften	26	23	-3
Total	52 795	54 360	1 565

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** gegenüber Konzerngesellschaften bestehen zum überwiegenden Teil gegenüber TPC.

H23 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Schuldscheindarlehen	350 000	350 000	-
Total	350 000	350 000	-

Die **Schuldscheindarlehen** laufen bis Ende September 2023 (250 Mio. Franken) beziehungsweise Ende Oktober 2025 (100 Mio. Franken).

H24 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2018	32 452	3 679	12 641	-	48 772
Bildung	5 207	12 255	16 493	-	33 955
Verwendung	-4 115	-	-241	-	-4 356
Auflösung	-75	-	-1 119	-	-1 194
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 200	-3 679	-1 423	-	-7 302
Buchwert 31.12.2018	31 269	12 255	26 351	-	69 875
Bildung	7 190	5 012	3 621	-	15 823
Verwendung	-4 146	-3 497	-1 076	-	-8 719
Auflösung	-	-1 590	-2 250	-	-3 840
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 200	-1 189	-2 717	-	-6 106
Buchwert 31.12.2019	32 113	10 991	23 929	-	67 033

In den **langfristigen Rückstellungen** für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 30,0 Mio. Franken (Vorjahr 31,3 Mio. Franken) sowie 2,1 Mio. Franken für vorzeitige Pensionierungen enthalten. Die Treueprämie wird bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen diskontiert. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 11,0 Mio. Franken (Vorjahr 12,3 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 3,6 Mio. Franken (Vorjahr 6,9 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 1,9 Mio. Franken (Vorjahr 1,4 Mio. Franken) und 14,8 Mio. Franken (Vorjahr 12,2 Mio. Franken) für Distributionsprojekte (UKW-, DVB-T- Abschaltung, Abbau von Infrastrukturen sowie die Optimierung von DAB+). Die restlichen 3,6 Mio. Franken (Vorjahr 5,1 Mio. Franken) verteilen sich auf diverse kleinere Rückstellungen.

Weitere Angaben

H 25 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen/Forderungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 130,0 Mio. Franken (Vorjahr 27,5 Mio. Franken) für die Jahre 2020 bis 2023. Die Business Unit Sport ist langfristige Verpflichtungen (Lizenzrechte und Produktionsverpflichtungen) für künftige Sportereignisse im Wert von 101,7 Mio. Franken (Vorjahr 147,5 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 29,7 Mio. Franken (Vorjahr 19,5 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 112,2 Mio. Franken (Vorjahr 123,4 Mio. Franken). Davon werden 9,3 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 33,5 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 69,4 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen, in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 279,3 Mio. Franken (Vorjahr 379,6 Mio. Franken) zu benennen.

Es bestehen Bankgarantien über 9,0 Mio. Franken (Vorjahr 9,3 Mio. Franken). Die hängigen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, können mit 15,2 Mio. Franken (Vorjahr 15,0 Mio. Franken) beziffert werden.

Die Eventualforderungen aus dem alten Gebührensystem betragen nominal noch 6,4 Mio. Franken (Vorjahr 39,4 Mio. Franken). Das Bakom überwies der SRG im abgelaufenen Jahr 10,2 Mio. Franken aus eingetriebenen Forderungen (siehe H1) und 22,7 Mio. Franken sind definitiv ausgefallen und führen zu keinem künftigen Geldeingang. Die verbleibenden Eventualforderungen befinden sich im rechtlichen Inkasso, weshalb mit einer sehr hohen Ausfallquote zu rechnen ist und aus diesem Grund diese weiterhin nicht als Forderungen bilanziert werden.

H 26 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2018			
Kauf Euro	61 279	2	445
Kauf US-Dollar	11 424	381	-
Total Käufe	72 703	383	445
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2018	72 703	383	445
Offene Devisentermingeschäfte 2019			
Kauf Euro	66 107	3	998
Kauf US-Dollar	11 679	8	81
Total Käufe	77 786	11	1 079
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2019	77 786	11	1 079

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

H 27 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt, mit Ausnahme der patronal finanzierten Kaderkasse, durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2019 umfasst der versicherte Personenkreis 5 637 (Vorjahr 5 691) aktive Versicherte und 2 194 (Vorjahr 2 091) Leistungsbezügerinnen und -bezüger.

Stammhaus-
rechnung

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert 2019	Verwen- dungs- verzicht 2019	Bildung 2019	Bilanz 31.12.19	Bilanz 31.12.18	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2019	2018
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	-	-516	-	-	516	-	-10
Total	-	-516	-	-	516	-	-10

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unterdeckung 31.12.19	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr, erfolgswirk- sam im Ge- schäftsjahr	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.19	31.12.18			2019	2018
Kadervorsorge SRG-Stammhaus	1 680	-	-	-	4 166	4 166	4 361
Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung	1 680	-	-	-	4 166	4 166	4 361
SRG-Stammhaus	-	-	-	-	63 373	63 373	62 138
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	63 373	63 373	62 138
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand	1 680	-	-	-	67 539	67 539	66 499

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2018. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2019 beträgt der Deckungsgrad der PKS 103,7 Prozent (Vorjahr 98,5 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wird basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 2,25 Prozent berechnet und berücksichtigt die kommende Zinssatzsenkung auf 1,75 Prozent per 31. Dezember 2020.

H 28 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Pensionskassen bestehen per 31. Dezember 2019 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. Franken (Vorjahr 0,6 Mio. Franken).

H 29 Honorar der Revisionsstelle

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

Stammhaus-
rechnung**H 30 Risikobeurteilung**

Die verantwortlichen Gremien des Unternehmens befassen sich systematisch mit der Erfassung und Bewertung von Risiken. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Führungsinstrumentariums der SRG. Es ist ein festes Element der Geschäfts- und Führungsprozesse hinsichtlich Entscheidungsfindung und Verantwortlichkeit. Das Risikomanagement der SRG umfasst die Unternehmenskultur, die Prozesse und Strukturen, die auf die effektive Bewirtschaftung von Chancen und Beeinträchtigungen im operativen und strategischen Umfeld gerichtet sind. Verantwortlichkeiten und Organisation des Risikomanagements sind vom Verwaltungsrat SRG in einer eigens definierten Risikopolitik festgelegt worden. Jährlich wird die Risikolage des Unternehmens auf allen relevanten Führungsebenen neu evaluiert. Mit einem iterativen Vorgehen sollen die Toprisiken erkannt und notwendige Massnahmen beziehungsweise Projekte eingeleitet werden. SRG-weit sind 2019 die Toprisiken in den folgenden Risikogebieten eruiert worden: Konjunktur, Kapitalmarkt und Pensionskasse, Nutzungsverhalten, Konkurrenzaktionen, Unternehmenskultur, Projekte und Systeme, IT-Sicherheit sowie Cash-Flow. Die notwendigen Massnahmen, die geeignet erscheinen, die erkannte Risikosituation zu kontrollieren, sind beschlossen.

H 31 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag mit nahestehenden Gesellschaften beträgt im Jahr 2019 noch 0,2 Mio. Franken (Vorjahr 113,5 Mio. Franken), der Aufwand noch 8,7 Mio. Franken (Vorjahr 23,9 Mio. Franken): 8,4 Mio. Franken (Vorjahr 13,1 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 1,8 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen.

Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,5 Mio. Franken (Vorjahr 1,2 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände der veräusserten assoziierten Gesellschaften sind bis zum Verkaufstermin Mitte 2018 enthalten.

Der Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel (RFB) wurden zwei Darlehen von insgesamt 5,1 Mio. Franken gewährt.

H 32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2020 wird das operative Geschäft der 100-Prozent-Tochtergesellschaft Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich (TPC) in die SRG integriert. Gleichzeitig wird der Bereich INIT (Informatik) der SRG in die 100-Prozent-Tochtergesellschaft Swiss TXT AG, Biel ausgelagert. Die Transaktionen erfolgen zum Buchwert und führen in der SRG zu keinen Verlusten oder Gewinnen. Durch diese Transaktionen wird sich die Bilanzsumme der SRG nur unwesentlich und das Eigenkapital gar nicht verändern.

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die weltweite Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als Pandemie eingestuft. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der SRG verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Konzernrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf das laufende Geschäftsjahr 2020 noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Hingegen wird die Aussagekraft der Konzernrechnung 2019 durch die Folgen der Pandemie nicht beeinträchtigt.

**Stammhaus-
rechnung** **Antrag**

Gemäss Verwaltungsratssitzung vom 8. April 2020, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Stammhausrechnung 2019 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 24. April 2020 den Antrag, die Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Die SRG weist für das Geschäftsjahr 2019 ein Unternehmensergebnis von -22,2 Mio. Franken aus. Wir beantragen, dieses dem Verlustvortrag zu belasten.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Jean-Michel Cina



Gilles Marchand



Bericht der Revisionsstelle

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 152 bis 170) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO AG

Martin Nay
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 8. April 2020

Konzernrechnung

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2018	2019	Veränderung
Gebührenertrag	K1	1 206 422	1 180 718	-25 704
Kommerzieller Ertrag	K2	287 995	266 704	-21 291
Übriger Ertrag	K3	151 718	65 936	-85 782
Betriebsertrag		1 646 135	1 513 358	-132 777
Personalaufwand	K4	814 075	791 249	-22 826
Programm- und Produktionsaufwand	K5	505 169	420 351	-84 818
Verwaltungs- und Werbeaufwand	K6	117 328	116 604	-724
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	K7	83 372	82 810	-562
Übriger Betriebsaufwand	K8	112 652	115 946	3 294
Betriebsaufwand		1 632 596	1 526 960	-105 636
Betriebsergebnis		13 539	-13 602	-27 141
Finanzergebnis	K9	13 148	-8 112	-21 260
Steueraufwand	K10	-17 880	-171	17 709
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften		-4 046	25	4 071
Konzernergebnis		4 761	-21 860	-26 621

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Bilanz

CHF 1000	Anhang	2018	2019	Veränderung
Flüssige Mittel	K11	130 808	69 704	-61 104
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K12	62 345	76 358	14 013
Sonstige kurzfristige Forderungen	K13	23 604	19 259	-4 345
Programm- und Warenvorräte	K14	123 067	135 645	12 578
Aktive Rechnungsabgrenzung	K15	22 563	22 429	-134
Umlaufvermögen		362 387	323 395	-38 992
Sachanlagen	K16	683 429	710 449	27 020
Assoziierte Gesellschaften	K17	804	829	25
Finanzanlagen	K18	8 875	8 815	-60
Immaterielle Anlagen	K19	6 576	7 425	849
Anlagevermögen		699 684	727 518	27 834
Aktiven		1 062 071	1 050 913	-11 158
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K20	71 242	76 678	5 436
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	K21	21 245	27 878	6 633
Kurzfristige Rückstellungen	K22	49 887	50 479	592
Passive Rechnungsabgrenzung	K23	55 261	56 836	1 575
Kurzfristiges Fremdkapital		197 635	211 871	14 236
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	K24	350 000	350 000	-
Langfristige Rückstellungen	K25	77 382	73 848	-3 534
Langfristiges Fremdkapital		427 382	423 848	-3 534
Fremdkapital		625 017	635 719	10 702
Gesellschaftskapital		480 000	480 000	-
Kumulierte Verluste		-47 707	-42 946	4 761
Konzernergebnis		4 761	-21 860	-26 621
Eigenkapital		437 054	415 194	-21 860
Passiven		1 062 071	1 050 913	-11 158

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Geldflussrechnung

CHF 1000				
	Anhang	2018	2019	Veränderung
Konzernergebnis		4 761	-21 860	-26 621
Ergebnisanteile von assoziierten Gesellschaften		4 046	-25	-4 071
Abschreibungen	K7	83 231	81 929	-1 302
Wertbeeinträchtigungen	K7	141	881	740
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	K22/K25	59 717	-2 942	-62 659
Sonstige fondsunwirksame Aufwände		447	7 547	7 100
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen		69	13	-56
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen		-81 051	-96	80 955
Veränderung Wertschriftenbestand		4 172	-	-4 172
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K12	8 038	-14 013	-22 051
Veränderung Programm- und Warenvorräte	K14	18 092	-12 578	-30 670
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	K13/K15	-1 276	4 479	5 755
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K20	27 031	5 436	-21 595
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	K21/K23	-245 208	8 208	253 416
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		-117 790	56 979	174 769
Kauf Sachanlagen	K16	-112 071	-117 805	-5 734
Verkauf Sachanlagen	K16	90 083	383	-89 700
Kauf Finanzanlagen	K18	-5	-25	-20
Verkauf Finanzanlagen	K18	13 261	402	-12 859
Gewährung Darlehen	K18	-60	-373	-313
Rückzahlung Darlehen	K18	5 363	20	-5 343
Kauf immaterielle Anlagen	K19	-1 649	-685	964
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5 078	-118 083	-113 005
Free Cashflow		-122 868	-61 104	61 764
Aufnahme langfristiges Fremdkapital	K24	100 000	-	-100 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		100 000	-	-100 000
Veränderung des Fonds		-22 868	-61 104	-38 236
Flüssige Mittel per 1. Januar	K11	153 676	130 808	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	K11	130 808	69 704	
Veränderung des Fonds		-22 868	-61 104	-38 236

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Eigenkapital

CHF 1000	Gesell- schafts- kapital	Kum. Gewinne/ Verluste	Kumulierte Währungs- differenz	Total exkl. Minderheit	Anteile Minderheit	Total inkl. Minderheit
Eigenkapital am 1. Januar 2018	480 000	-51 030	-1 419	427 551	42	427 593
Recycling Goodwill	-	3 607	-	3 607	-	3 607
Realisierung Fremdwährungsreserven	-	-	1 419	1 419	-	1 419
Veränderung Konsolidierungskreis ¹⁾	-	-284	-	-284	-42	-326
Konzernergebnis	-	4 761	-	4 761	-	4 761
Eigenkapital am 31. Dezember 2018	480 000	-42 946	-	437 054	-	437 054
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-21 860	-	-21 860	-	-21 860
Eigenkapital am 31. Dezember 2019	480 000	-64 806	-	415 194	-	415 194

¹⁾ Diese Position beinhaltet die Veränderung der Gewinnreserve aus dem Teilverkauf der SwissMediaCast AG, der Liquidation der MCDT AG und der Mxlab AG.

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Konzerns der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Konzernrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden somit erfolgswirksam erfasst.

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Konzernrechnung 2019 (Punkt K 28).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Konzerns werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert, bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programm-vorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programm-vorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programm-vorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programm-vorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 5000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungswert beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Abschreibungssätze betragen für:

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| ▪ Gebäude | 10 bis 50 Jahre |
| ▪ Produktionsmittel und Informatik | 3 bis 10 Jahre |
| ▪ Übrige Sachanlagen | 3 bis 10 Jahre |

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft. Zur Vermarktung bestimmte Werte (zum Beispiel Programm- und Senderechte) werden wie Vorräte behandelt.

**Konzern-
rechnung****Finanzanlagen**

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Werteinbussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Werteinbussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten werden ebenfalls zu Nominalwerten ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalrückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Anwendung von nach «true and fair» ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten berücksichtigt, sofern bei den zu konsolidierenden Einheiten eine Steuerpflicht besteht. Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig. Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wegen der historisch tiefen Zinsen beträgt der Diskontierungssatz momentan 0,0 Prozent.

Erträge

Die Einnahmen der Medienabgabe sind plafoniert. Der jährliche Anteil der SRG an der Medienabgabe wird in 12 gleichen Monatstranchen durch das BAKOM ausgerichtet und in die Erfolgsrechnung verbucht. Das Sponsoring und die Werbung werden grösstenteils durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet.

Konsolidierungsgrundsätze**Allgemeines**

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Gesellschaften, die zum SRG-Konzern gehören.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden die wesentlichen Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital die SRG eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und sie im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder über welche sie eine anderweitige direkte oder indirekte Beherrschung ausübt:

Konzern-
rechnung**Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern**

Stammhaus (Holding), in der Rechtsform eines Vereins

Konzerngesellschaften	2018	2019
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Aktienkapital 10,0 Mio. CHF Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	100%	100%
Swiss TXT AG, Biel Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Teletext und Data Broadcast	100%	100%
Telvetia SA, Bern Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Beteiligungen im Rundfunkbereich	100%	100%

Die Konzerngesellschaften MCDT AG und Mxlab AG wurden im Jahr 2018 liquidiert, da die Geschäftstätigkeit der beiden Firmen nicht weitergeführt worden ist. Die Swiss Radioplayer GmbH (Beteiligung 25 Prozent) und die Radio Events GmbH (Beteiligung 50 Prozent), deren Stammkapital je 20 000 Franken beträgt, werden aus Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidiert und unter den übrigen Beteiligungen geführt. Die vollständige Liste mit den assoziierten Gesellschaften und den übrigen Beteiligungen findet sich im Anhang der Konzernrechnung (Punkt K 35).

Konsolidierungsmethode und Goodwill

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 Prozent und solche von untergeordneter Bedeutung werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert. Beträgt der Stimmrechtsanteil der Beteiligung zwischen 20 und 50 Prozent, wird deren Wert mittels Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) ermittelt und in die Bilanz eingestellt. Beteiligungen von mehr als 50 Prozent werden voll konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaft zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Beteiligungsbuchwert in der Jahresrechnung Stammhaus (Holding) verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften nach konzernerheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach der Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis beziehungsweise Beteiligungsbuchwert (Anschaffungswert) und dem Eigenkapital einer akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf von Gesellschaften wird ein allfällig mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill rezykliert.

Gemäss der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst und die Anteile von Minderheitsaktionären an Eigenkapital und Gewinn separat ausgewiesen.

Fremdwährungen

Die Buchführung der Jahresrechnung Stammhaus und der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst. Kursdifferenzen aus der Neubewertung von Anteilen an ausländischen assoziierten Gesellschaften werden im Eigenkapital verbucht.

Schuldenkonsolidierung, Innenumsätze und Zwischengewinne

Aufwände und Erträge sowie Schulden und Forderungen zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne auf Vorräte werden in der Konzernrechnung ergebniswirksam eliminiert.

Steuern

Rückstellungen für latente Steuern werden in der Konzernrechnung auf zeitlichen Unterschieden zwischen den Konzern- und Steuerwerten in den Bilanzen der konsolidierten Beteiligungen gebildet. Auf den zeitlichen Differenzen werden die Steuern zum effektiv erwarteten Steuersatz ermittelt, der durchschnittlich 22 Prozent beträgt.

Anhang mit Erläuterungen

K1 Gebührenertrag

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Medienabgabe	-	1 170 732	1 170 732
Empfangsgebühren	1 206 422	9 986	-1 196 436
Total	1 206 422	1 180 718	-25 704

Der **Gebührenertrag** zeigt im Berichtsjahr eine Abnahme von 25,7 Mio. Franken (Vorjahr -12,1 Mio. Franken). Der Rückgang setzt sich aus zwei gegensätzlichen Faktoren zusammen. Durch die Plafonierung der Medienabgabe resultiert eine Abnahme von 35,7 Mio. Franken. Diese Abnahme wird durch Einnahmen aus dem alten Gebührensystem in der Höhe von 10,0 Mio. Franken teilweise kompensiert.

K2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Werbeertrag	201 927	178 870	-23 057
Sponsoringertrag	48 284	51 544	3 260
Programmertrag	37 784	36 290	-1 494
Total	287 995	266 704	-21 291

Der **Werbeertrag** sinkt im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 23,1 Mio. Franken (Vorjahr -13,2 Mio. Franken). Die Verlagerung der Werbedudgets ins Internet setzt sich fort. Weitere Faktoren sind die zunehmende Verbreitung von zeitversetztem Fernsehen mit der Möglichkeit, Werbeblöcke zu überspringen, der Verzicht der SRG auf Unterbrecherwerbung sowie der starke Reichweitenrückgang aufgrund zunehmender Fragmentierung der Nutzung. Die Zunahme der **Sponsoringerträge** um 3,3 Mio. Franken (Vorjahr -0,4 Mio. Franken) ist auf höhere Bartergeschäfte (Verrechnungsgeschäfte) zurückzuführen. Diese Mehrerträge werden in der Erfolgsrechnung durch entsprechend höhere Werbeaufwände vollumfänglich kompensiert. Die Abnahme der **Programmerträge** um 1,5 Mio. Franken (Vorjahr +1,8 Mio. Franken) ist unter anderem durch den Wegfall der Einnahmen aus dem Host Broadcasting der Alpinen Skirennen der Olympischen Winterspiele im Vorjahr zu erklären.

K3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Beiträge	23 772	23 696	-76
Dienstleistungsertrag	29 321	25 167	-4 154
Sonstiger Betriebsertrag	98 625	17 073	-81 552
Total	151 718	65 936	-85 782

Die **Dienstleistungserträge** sinken um 4,2 Mio. Franken (Vorjahr -0,7 Mio. Franken). Die Hauptursachen sind tiefere Distributionserträge (-1,3 Mio. Franken) sowie ein Ertragsrückgang wegen einer einmaligen rückwirkenden Rückzahlung von Parkplatzmietträgen bei RSI in der Höhe von 1,6 Mio. Franken. Die Abnahme der **sonstigen Betriebserträge** um 81,6 Mio. Franken (Vorjahr +79,8 Mio. Franken) ist hauptsächlich auf einen Grundstücksverkauf im Vorjahr zurückzuführen.

K4 Personalaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Gehälter	627 341	612 035	-15 306
Zulagen	22 362	21 980	-382
Sozialleistungen	130 896	131 952	1 056
Übriger Personalaufwand	33 476	25 282	-8 194
Total	814 075	791 249	-22 826

Die **Gehälter** sinken gegenüber dem Vorjahr um 15,3 Mio. Franken (Vorjahr +13,1 Mio. Franken), da der Personalbestand infolge Sparmassnahmen reduziert wird und eine vorjährige Einmalzahlung wegfällt. Trotz tieferer Gehälter zeigen die **Sozialleistungen** eine Zunahme von 1,1 Mio. Franken (Vorjahr -4,1 Mio. Franken) aufgrund von höheren Pensionskassenkosten (unter anderem Frühpensionierungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung). Der **übrige Personalaufwand** sinkt um 8,2 Mio. Franken (Vorjahr +15,7 Mio. Franken), was auf tiefere Restrukturierungskosten sowie den Verzicht auf die Übernahme der Empfangsgebühren für Mitarbeitende zurückzuführen ist.

K5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Entschädigung Künstler und Autoren	27 012	23 668	-3 344
Urheberrechte	115 669	100 494	-15 175
Fremdproduktionen und -aufträge	237 381	220 418	-16 963
Verbindungs- und Leitungsaufwand	103 809	71 118	-32 691
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	14 537	12 634	-1 903
Bestandesveränderung Programmorräte	6 761	-7 981	-14 742
Total	505 169	420 351	-84 818

Die **Urheberrechte** gehen um 15,2 Mio. Franken (Vorjahr +5,9 Mio. Franken) und die **Fremdproduktionen/-aufträge** um 17,0 Mio. Franken (Vorjahr +5,0 Mio. Franken) zurück. Diese Abnahmen sind unter anderem auf die in 2019 tiefer anfallenden Urheberrechts- beziehungsweise Produktionskosten von sportlichen Grossereignissen zurückzuführen. Der Rückgang des **Verbindungs- und Leitungsaufwands** um 32,7 Mio. Franken (Vorjahr +25,4 Mio. Franken) ist im Zusammenhang mit den Rückstellungen für die Abschaltung des UKW- und des DVB-T-Signals zu sehen, welche das Vorjahresergebnis belastet haben (-28,1 Mio. Franken). Zudem führen die Abschaltung von DVB-T und tiefere Zuführungskosten (Audio- und Videodaten) zu Einsparungen von rund 9,6 Mio. Franken. Demgegenüber belastet eine Rückstellung für den vorzeitigen Abbau von Infrastrukturen bzw. Technologieanpassungen im Distributionsbereich das laufende Geschäftsjahr mit 6,8 Mio. Franken.

K6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	38 130	37 450	-680
Werbeaufwand	24 255	31 105	6 850
Kommunikation, Logistik und Spesen	54 943	48 049	-6 894
Total	117 328	116 604	-724

Der **Werbeaufwand** erhöht sich um 6,9 Mio. Franken (Vorjahr -0,5 Mio. Franken). Dieser Mehraufwand ist grösstenteils auf höhere Barterumsätze (Verrechnungsgeschäfte) zurückzuführen. Die Gegenposition ist in den Sponsoringerträgen zu finden. Der Aufwand für **Kommunikation, Logistik und Spesen** ist 6,9 Mio. Franken tiefer (Vorjahr +2,0 Mio. Franken). Weil im Geschäftsjahr keine sportlichen Grossereignisse stattfanden, ist der Spesenaufwand um 4,2 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Tiefere Kommunikationsaufwendungen (-0,6 Mio. Franken) sowie die Auflösung einer Abgrenzung für eine nicht erfolgte rückwirkende Parkplatzbesteuerung bei RSI über 1,3 Mio. Franken sind weitere wesentliche Faktoren.

K7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	79 743	77 725	-2 018
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	247	637	390
Sachanlagen	79 990	78 362	-1 628
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	-106	244	350
Finanzanlagen	-106	244	350
Planmässige Abschreibung immaterielle Anlagen	3 488	4 204	716
Wertbeeinträchtigungen immaterielle Anlagen	-	-	-
Immaterielle Anlagen	3 488	4 204	716
Total	83 372	82 810	-562

K8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	52 491	60 223	7 732
Übriger Aufwand	60 161	55 723	-4 438
Total	112 652	115 946	3 294

Der Aufwand für **Unterhalt und Ersatz** ist 7,7 Mio. Franken höher (Vorjahr +0,1 Mio. Franken). Durch die Nichtrealisierung von zwei fertig geplanten Teilbauprojekten mussten Planungsarbeiten im Wert von 7,1 Mio. Franken ausgebucht werden (siehe K16). Der **übrige Aufwand** fällt um 4,4 Mio. Franken tiefer aus (Vorjahr -5,9 Mio. Franken). Hauptgrund dafür sind 1,8 Mio. Franken tiefere Stiftungsbeiträge sowie im Vorjahr zurückgestellte Abbruchkosten im Zusammenhang mit einer Standortentwicklung (2,4 Mio. Franken).

K9 Finanzergebnis

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Finanzertrag	19 021	2 425	-16 596
Finanzaufwand	-5 873	-10 537	-4 664
Total	13 148	-8 112	-21 260

Der **Finanzerfolg** reduziert sich im Berichtsjahr um 21,3 Mio. Franken (Vorjahr +14,4 Mio. Franken). Wesentlich beeinflusst wird diese Differenz durch den Verkaufsgewinn von zwei Beteiligungen im Vorjahr und der Ausbuchung eines Restverkaufspreises im laufenden Geschäftsjahr.

K10 Steueraufwand

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Laufende Steuern	-17 880	-171	17 709
Total	-17 880	-171	17 709

Der **Steueraufwand** vermindert sich um 17,7 Mio. Franken (Vorjahr +17,7 Mio. Franken), weil im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Liegenschaftsverkäufe anfallen. Das SRG-Stammhaus ist von der Unternehmensgewinnsteuer befreit.

K11 Flüssige Mittel

CHF 1000			
	2018	2019	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	130 796	69 683	-61 113
Geldähnliche Mittel	12	21	9
Total	130 808	69 704	-61 104

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung dargestellt.

K12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000			
	2018	2019	Veränderung
Dritte	24 337	76 855	52 518
Nahestehende Gesellschaften	38 493	35	-38 458
Wertbeeinträchtigungen	-485	-532	-47
Total	62 345	76 358	14 013

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Zunahme von 14,0 Mio. Franken (Vorjahr -8,0 Mio. Franken) aus. Der Forderungszuwachs betrifft in erster Linie die Admeira AG, weil die Forderungen neu brutto (inklusive Kommission) verrechnet werden. Nach dem Verkauf der Admeira-Anteile im Jahr 2018 werden diese Forderungen neu unter «Dritte» ausgewiesen und nicht mehr unter «Nahestehende Gesellschaften».

K13 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000			
	2018	2019	Veränderung
Dritte	23 604	19 259	-4 345
Total	23 604	19 259	-4 345

Die **sonstigen Forderungen** reduzieren sich um 4,3 Mio. Franken (Vorjahr +14,0 Mio. Franken) und bestehen primär aus dem Steuerrückbehalt von 17,8 Mio. Franken (siehe K22) aus einem Liegenschaftsverkauf des Vorjahres.

K14 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000			
	2018	2019	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	18 854	24 325	5 471
Eigenproduktionen	55 505	61 906	6 401
Fremdproduktionen	48 112	48 965	853
Wertbeeinträchtigungen	-402	-406	-4
Programmvorräte	103 215	110 465	7 250
Warenvorräte und Kleinmaterial	998	855	-143
Total	123 067	135 645	12 578

Die **Vorauszahlungen** haben um 5,5 Mio. Franken (Vorjahr -11,0 Mio. Franken) – primär bei den Sportrechten – zugenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen, die noch nicht ausgestrahlt worden sind, aktiviert. Die Zunahme beläuft sich auf 7,3 Mio. Franken (Vorjahr -6,8 Mio. Franken). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

K15 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	22 563	22 429	-134
Total	22 563	22 429	-134

K16 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Voraus- zahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2018	387 292	140 554	127 148	7 150	662 144
Anschaffungs-/Herstellkosten					
Stand 1.1.2018	951 892	636 455	127 148	33 738	1 749 233
Zugänge	21 267	34 080	55 314	2 136	112 797
Abgänge	-9 624	-64 329	-936	-1 668	-76 557
Reklassifikation	749	6 651	-9 115	179	-1 536
Stand 31.12.2018	964 284	612 857	172 411	34 385	1 783 937
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2018	-564 600	-495 901	-	-26 588	-1 087 089
Planmässige Abschreibungen	-27 454	-49 621	-	-2 668	-79 743
Wertbeeinträchtigungen	-	-247	-	-	-247
Abgänge	589	64 322	-	1 660	66 571
Stand 31.12.2018	-591 465	-481 447	-	-27 596	-1 100 508
Nettobuchwert 31.12.2018	372 819	131 410	172 411	6 789	683 429
Anschaffungs-/Herstellkosten					
Stand 1. 1.2019	964 284	612 857	172 411	34 385	1 783 937
Zugänge	42 385	31 005	41 164	3 188	117 742
Abgänge	-36 318	-83 843	-7 111	-8 510	-135 782
Reklassifikation	113 533	15 826	-135 301	1 555	-4 387
Stand 31. 12.2019	1 083 884	575 845	71 163	30 618	1 761 510
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2019	-591 465	-481 447	-	-27 596	-1 100 508
Planmässige Abschreibungen	-26 390	-48 586	-	-2 749	-77 725
Wertbeeinträchtigungen	-	-637	-	-	-637
Abgänge	36 042	83 341	-	8 426	127 809
Stand 31.12.2019	-581 813	-447 329	-	-21 919	-1 051 061
Nettobuchwert 31.12.2019	502 071	128 516	71 163	8 699	710 449

Die Position **Anlagen im Bau und Vorauszahlungen** beinhaltet keine **Anzahlungen** (Vorjahr 13 000 Franken). Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich auf 1,7 Mio. Franken (Vorjahr 1,7 Mio. Franken). Der Saldo der Reklassifizierung wird zu den immateriellen Anlagen (siehe K19) übertragen. Der Abgang bei den **Grundstücken und Bauten** betrifft hauptsächlich den unentgeltlichen Heimfall der Liegenschaft Bruderholz in Basel und derjenige bei den **Anlagen im Bau** die Teilausbuchung von Planungsarbeiten bei zwei Neubauprojekten (siehe K8).

Die Reklassifikation bei den **Grundstücken und Gebäuden** betreffen in erster Linie zwei fertiggestellte Bauprojekte in Zürich.

K17 Assoziierte Gesellschaften

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Assoziierte Gesellschaften	804	829	25
Total	804	829	25

Die Details zu den **Assoziierten Gesellschaften** sind im Beteiligungsverzeichnis K35 zu finden.

K18 Finanzanlagen

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Übrige Beteiligungen	Darlehen	Wert-schriften	Aktiven aus Arbeitgeber-reserven	Total
Nettobuchwert 1.1.2018	-	564	5 343	2	1 526	7 435
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand 1.1.2018	-	899	5 443	2	1 526	7 870
Zugänge	6 614	108	60	-	-	6 782
Abgänge	-	-77	-5 433	-	-10	-5 520
Stand 31.12.2018	6 614	930	70	2	1 516	9 132
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2018	-	-335	-100	-	-	-435
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	78	100	-	-	178
Stand 31.12.2018	-	-257	-	-	-	-257
Nettobuchwert 31.12.2018	6 614	673	70	2	1 516	8 875
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
Stand 1.1.2019	6 614	930	70	2	1 516	9 132
Zugänge	-	25	5 373	-	-	5 398
Abgänge	-4 676	-	-20	-	-516	-5 212
Stand 31.12.2019	1 938	955	5 423	2	1 000	9 318
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2019	-	-257	-	-	-	-257
Zugänge	-	-246	-	-	-	-246
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2019	-	-503	-	-	-	-503
Nettobuchwert 31.12.2019	1 938	452	5 423	2	1 000	8 815

Die **Finanzanlagen** reduzieren sich um 0,1 Mio. Franken (Vorjahr +1,4 Mio. Franken).

Der Abgang bei den **langfristigen Forderungen** betrifft die Ausbuchung eines Restverkaufspreises sowie eine Teilzahlung.

Der Abgang bei den **Arbeitgeberbeitragsreserven** erfolgt aufgrund eines Verwendungsverzichts der SRG zugunsten der Pensionskasse.

Eine Erhöhung erfahren die **Darlehen**, welche grösstenteils an Nahestehende gewährt wurden (siehe K32).

K19 Immaterielle Anlagen

CHF 1000		
	Software und Lizenzen	Total
Nettobuchwert 1.1.2018	6 575	6 575
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2018	46 014	46 014
Zugänge	1 649	1 649
Abgänge	-838	-838
Reklassifikation	1 536	1 536
Stand 31.12.2018	48 361	48 361
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2018	-39 439	-39 439
Planmässige Abschreibungen	-3 488	-3 488
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	1 142	1 142
Stand 31.12.2018	-41 785	-41 785
Nettobuchwert 31.12.2018	6 576	6 576
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2019	48 361	48 361
Zugänge	685	685
Abgänge	-9 543	-9 543
Reklassifikation	4 387	4 387
Stand 31.12.2019	43 890	43 890
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2019	-41 785	-41 785
Planmässige Abschreibungen	-4 204	-4 204
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	9 524	9 524
Stand 31.12.2019	-36 465	-36 465
Nettobuchwert 31.12.2019	7 425	7 425

Die Reklassifizierungen kommen von den Sachanlagen (siehe K16)

Konzern-
rechnung**Goodwill**

Gemäss Rechnungslegung der SRG wird der Goodwill zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills würden sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung ergeben:

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Anschaffungskosten			
Stand am 1. Januar	3 607	-	-3 607
Abgang	-3 607	-	3 607
Stand am 31. Dezember	-	-	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand am 1. Januar	-1 474	-	1 474
Planmässige Abschreibung	-361	-	361
Abgang	1 835	-	-1 835
Stand am 31. Dezember	-	-	-
Theoretischer Nettobuchwert			
Stand am 1. Januar	2 133	-	-2 133
Stand am 31. Dezember	-	-	-

Die Beteiligung auf welche sich der Goodwill bezieht, wurde Mitte 2018 verkauft.

Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Konzernergebnis	4 761	-21 860	-26 621
Abschreibung Goodwill	-361	-	361
Theoretisches Konzernergebnis (inkl. Abschreibung Goodwill)	4 400	- 21 860	-26 260

Auswirkung auf die Bilanz

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Eigenkapital gemäss Bilanz (exkl. Minderheiten)	437 054	415 194	-21 860
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	-	-	-
Theoretisches Eigenkapital (inkl. Abschreibung Goodwill)	437 054	415 194	-21 860

K20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	68 897	74 464	5 567
Nahestehende Gesellschaften	2 345	2 214	-131
Total	71 242	76 678	5 436

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhen sich um 5,4 Mio. Franken (Vorjahr +27,0 Mio. Franken). Der grösste Teil dieser Erhöhung hängt mit dem neuen Verrechnungsprozess mit der Admeira AG zusammen. Die noch offenen Kommissionen der Admeira AG werden neu in den Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe K12).

K21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	21 245	27 878	6 633
Total	21 245	27 878	6 633

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Zunahme von 6,6 Mio. Franken (Vorjahr -5,8 Mio. Franken). Hauptsächlich führen die offene Dezemberrechnung der Ausgleichskasse und die MWST-Schuld zu dieser Erhöhung.

K22 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
Buchwert 1.1.2018	2 989	4 125	3 777	-	10 891
Bildung	2 806	8 804	13 863	17 811	43 284
Verwendung	-2 927	-1 446	-1 836	-	-6 209
Auflösung	-50	-4 594	-737	-	-5 381
Umgliederung kurz-/langfristig	2 200	3 679	1 423	-	7 302
Buchwert 31.12.2018	5 018	10 568	16 490	17 811	49 887
Bildung	2 907	11 777	4 862	-	19 546
Verwendung	-4 842	-6 058	-8 125	-	-19 025
Auflösung	-176	-2 198	-3 661	-	-6 035
Umgliederung kurz-/langfristig	2 200	1 189	2 717	-	6 106
Buchwert 31.12.2019	5 107	15 278	12 283	17 811	50 479

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** betragen 5,1 Mio. Franken (Vorjahr 5,0 Mio. Franken). 2,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Treueprämien, 2,0 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Langzeitkranke und 0,9 Mio. Franken (Vorjahr 0,6 Mio. Franken) für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 15,3 Mio. Franken (Vorjahr 10,6 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 12,3 Mio. Franken (Vorjahr 16,5 Mio. Franken). Davon sind 7,5 Mio. Franken (Vorjahr 14,2 Mio. Franken) für Distributionsprojekte (Abbau Infrastrukturen und DVB-T-Abschaltung) sowie 2,6 Mio. Franken für ein Bauprojekt zurückgestellt. Die restlichen 2,2 Mio. Franken verteilen sich auf verschiedene kleinere Positionen. Die Steuerrückstellung beläuft sich auf 17,8 Mio. Franken für die Liegenschaftsgewinnsteuer aus einem Grundstücksverkauf.

K23 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Dritte	55 235	56 813	1 578
Nahestehende Gesellschaften	26	23	-3
Total	55 261	56 836	1 575

K24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2018	2019	Veränderung
Schuldscheindarlehen	350 000	350 000	-
Total	350 000	350 000	-

Die **Schuldscheindarlehen** laufen bis Ende September 2023 (250 Mio. Franken) beziehungsweise Ende Oktober 2025 (100 Mio. Franken).

K25 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Latente Steuern	Total
Buchwert 1.1.2018	39 225	3 679	12 640	217	55 761
Bildung	6 578	12 255	16 176	-	35 009
Verwendung	-4 968	-	-241	-	-5 209
Auflösung	-75	-	-802	-	-877
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 200	-3 679	-1 423	-	-7 302
Buchwert 31.12.2018	38 560	12 255	26 350	217	77 382
Bildung	8 950	6 031	3 865	-	18 846
Verwendung	-5 961	-3 497	-1 219	-	-10 677
Auflösung	-1 361	-1 886	-2 350	-	-5 597
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 200	-1 189	-2 717	-	-6 106
Buchwert 31.12.2019	37 988	11 714	23 929	217	73 848

In den **langfristigen Rückstellungen** für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 35,9 Mio. Franken (Vorjahr 38,6 Mio. Franken) sowie 2,1 Mio. Franken für vorzeitige Pensionierungen enthalten. Die Treueprämie wird bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen diskontiert. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 11,7 Mio. Franken (Vorjahr 12,3 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 3,6 Mio. Franken (Vorjahr 6,9 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 1,9 Mio. Franken (Vorjahr 1,4 Mio. Franken) und 14,8 Mio. Franken (Vorjahr 12,2 Mio. Franken) für Distributionsprojekte (UKW-, DVB-T- Abschaltung, Abbau von Infrastrukturen sowie die Optimierung von DAB+). Die restlichen 3,6 Mio. Franken (Vorjahr 5,8 Mio. Franken) verteilen sich auf diverse kleinere Rückstellungen.

Weitere Angaben

K 26 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen/Forderungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 130,0 Mio. Franken (Vorjahr 27,5 Mio. Franken) für die Jahre 2020 bis 2023. Die Business Unit Sport ist langfristige Verpflichtungen (Lizenzrechte und Produktionsverpflichtungen) für künftige Sportereignisse im Wert von 101,7 Mio. Franken (Vorjahr 147,5 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 29,7 Mio. Franken (Vorjahr 19,5 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 112,9 Mio. Franken (Vorjahr 124,5 Mio. Franken). Davon werden 9,6 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 33,9 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 69,4 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen, in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 280,7 Mio. Franken (Vorjahr 384,6 Mio. Franken) zu benennen. Es bestehen Bankgarantien über 9,0 Mio. Franken (Vorjahr 9,3 Mio. Franken). Die hängigen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, können mit 15,3 Mio. Franken (Vorjahr 15,0 Mio. Franken) beziffert werden.

Die Eventualforderungen aus dem alten Gebührensystem betragen nominal noch 6,4 Mio. Franken (Vorjahr 39,4 Mio. Franken). Das Bakom überwies der SRG im abgelaufenen Jahr 10,2 Mio. Franken aus eingetriebenen Forderungen (siehe K1) und 22,7 Mio. Franken sind definitiv ausgefallen und führen zu keinem künftigen Geldeingang. Die verbleibenden Eventualforderungen befinden sich im rechtlichen Inkasso, weshalb mit einer sehr hohen Ausfallquote zu rechnen ist und aus diesem Grund diese weiterhin nicht als Forderungen bilanziert werden.

K 27 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2018			
Kauf Euro	61 279	2	445
Kauf US-Dollar	11 424	381	-
Total Käufe	72 703	383	445
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2018	72 703	383	445
Offene Devisentermingeschäfte 2019			
Kauf Euro	66 107	3	998
Kauf US-Dollar	11 679	8	81
Total Käufe	77 786	11	1 079
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2019	77 786	11	1 079

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

K 28 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt, mit Ausnahme der patronal finanzierten Kaderkasse, durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2019 umfasst der versicherte Personenkreis 6 564 (Vorjahr 6 634) aktive Versicherte und 2 483 (Vorjahr 2 373) Leistungsbezüglerinnen und -bezügler.

Konzern-
rechnung

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert 2019	Verwen- dungs- verzicht 2019	Bildung 2019	Bilanz 31.12.19	Bilanz 31.12.18	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2019	2018
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	1 000	-516	-	1 000	1 516	-	-10
Total	1 000	-516	-	1 000	1 516	-	-10

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

	Nominalwert	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.19	31.12.18			2019	2018
Kadervorsorge TPC	186	-	-	-	436	436	410
Kadervorsorge SRG-Stammhaus	1 680	-	-	-	4 166	4 166	4 361
Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung	1 866	-	-	-	4 602	4 602	4 771
TPC	-	-	-	-	7 625	7 625	7 649
SRG-Stammhaus	-	-	-	-	63 373	63 373	62 138
Swiss TXT	-	-	-	-	1 168	1 168	1 086
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	72 166	72 166	70 873
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand	1 866	-	-	-	76 768	76 768	75 644

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2018. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2019 beträgt der Deckungsgrad der PKS 103,7 Prozent (Vorjahr 98,5 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wird basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 2,25 Prozent berechnet und berücksichtigt die kommende Zinssatzsenkung auf 1,75 Prozent per 31. Dezember 2020.

**Konzern-
rechnung****K 29 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

Gegenüber den Pensionskassen bestehen per 31. Dezember 2019 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. Franken (Vorjahr 0,6 Mio. Franken).

K 30 Honorar der Revisionsstelle

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

K 31 Risikobeurteilung

Die verantwortlichen Gremien des Unternehmens befassen sich systematisch mit der Erfassung und Bewertung von Risiken. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Führungsinstrumentariums der SRG. Es ist ein festes Element der Geschäfts- und Führungsprozesse hinsichtlich Entscheidungsfindung und Verantwortlichkeit. Das Risikomanagement der SRG umfasst die Unternehmenskultur, die Prozesse und Strukturen, die auf die effektive Bewirtschaftung von Chancen und Beeinträchtigungen im operativen und strategischen Umfeld gerichtet sind. Verantwortlichkeiten und Organisation des Risikomanagements sind vom Verwaltungsrat SRG in einer eigens definierten Risikopolitik festgelegt worden. Jährlich wird die Risikolage des Unternehmens auf allen relevanten Führungsebenen neu evaluiert. Mit einem iterativen Vorgehen sollen die Toprisiken erkannt und notwendige Massnahmen beziehungsweise Projekte eingeleitet werden. SRG-weit sind 2019 die Toprisiken in den folgenden Risikogebieten eruiert worden: Konjunktur, Kapitalmarkt und Pensionskasse, Nutzungsverhalten, Konkurrenzaktionen, Unternehmenskultur, Projekte und Systeme, IT-Sicherheit sowie Cash-Flow. Die notwendigen Massnahmen, die geeignet erscheinen, die erkannte Risikosituation zu kontrollieren, sind beschlossen.

K 32 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag mit nahestehenden Gesellschaften beträgt im Jahr 2019 noch 0,2 Mio. Franken (Vorjahr 113,5 Mio. Franken), der Aufwand noch 8,7 Mio. Franken (Vorjahr 23,9 Mio. Franken): 8,4 Mio. Franken (Vorjahr 13,1 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 1,8 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen.

Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,5 Mio. Franken (Vorjahr 1,2 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände der veräusserten assoziierten Gesellschaften sind bis zum Verkaufstermin Mitte 2018 enthalten.

Die SRG gewährte der Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel (RFB) zwei Darlehen von 5,1 Mio. Franken.

K 33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2020 wird das operative Geschäft der 100-Prozent-Tochtergesellschaft Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich (TPC) in das SRG-Stammhaus integriert. Gleichzeitig wird der Bereich INIT (Informatik) der SRG in die 100-Prozent-Tochtergesellschaft Swiss TXT AG, Biel ausgelagert. Die Transaktionen erfolgen zu Buchwerten und führen im Konzern zu keinerlei Veränderung der Bilanz und Erfolgsrechnung.

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die weltweite Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als Pandemie eingestuft. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der SRG verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Konzernrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf das laufende Geschäftsjahr 2020 noch nicht zuverlässig abgeschätzt werden. Hingegen wird die Aussagekraft der Konzernrechnung 2019 durch die Folgen der Pandemie nicht beeinträchtigt.

K 34 Personal

	2018	2019	Veränderung
Anzahl Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.			
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) inklusive TPC	2 286	2 279	-7
Radio Télévision Suisse (RTS)	1 526	1 513	-13
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1 026	1 006	-20
Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR)	135	137	2
swissinfo.ch (SWI)	87	83	-4
Nationale Einheiten inklusive Swiss TXT AG ¹⁾	614	613	-1
Total	5 674	5 631	-43
Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt			
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) inklusive TPC	2 302	2 283	-19
Radio Télévision Suisse (RTS)	1 551	1 526	-25
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1 029	1 012	-17
Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR)	135	137	2
swissinfo.ch (SWI)	84	83	-1
Nationale Einheiten inklusive Swiss TXT AG ¹⁾	628	609	-19
Total	5 729	5 650	-79

¹⁾Vorjahreswert korrigiert**K 35 Beteiligungsverzeichnis per 31. Dezember 2019**

	Währung	Grundkapital in 1000	Anteil SRG in %	Konsolidierungs- methode*
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil 50,1 bis 100%)				
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	CHF	10 010	100,0	Voll
Swiss TXT AG, Biel Teletext und Data Broadcast	CHF	1 000	100,0	Voll
Telvetia SA, Bern Halten von Beteiligungen im Rundfunkbereich	CHF	1 000	100,0	Voll
Assoziierte Gesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 50,0%)				
Viasuisse AG, Biel Beschaffung, Aufbereitung und Vermarktung von Verkehrs- informationen	CHF	340	36,1	Equity
SMD Schweizer Mediendatenbank AG, Zürich Betrieb Onlinedatenbank für Medien	CHF	108	33,3	Equity
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20% beziehungsweise untergeordnete Bedeutung)				
Euronews (Secemie) SA, Lyon	EUR	26 884	1,3	AW
Keystone-SDA-ATS AG, Bern	CHF	2 857	7,0	AW
SwissMediaCast AG, Zürich	CHF	1 330	7,7	AW
Romandie Médias SA, Neuenburg	CHF	1 000	9,8	AW
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München	EUR	140	5,7	AW
TV5 Monde SA, Paris	EUR	137	11,1	AW
Swiss Radioplayer GmbH, Bern	CHF	20	25,0	AW
Radio Events GmbH, Bern	CHF	20	50,0	AW

* Konsolidierungsmethode: Voll(-Konsolidierung), Equity(-Bewertung), AW (Anschaffungswert)

**Konzern-
rechnung**

Antrag

Gemäss der Verwaltungsratssitzung vom 8. April 2020, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Konzernrechnung 2019 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 24. April 2020 den Antrag, die Jahresrechnung 2019 des Konzerns zu genehmigen.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Der Präsident
Jean-Michel Cina



Der Generaldirektor
Gilles Marchand



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 172 bis 194) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

BDO AG

Martin Nay
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 8. April 2020